

„Allez la suisse“ in Paris

Vor beinahe 100 Jahren wurde in Paris die Union Sportive Suisse de Paris USSP gegründet. Der Verein schaut auf eine bewegte Vergangenheit mit glorreichen Auftritten in der der Ligue Parisienne de Football und im französischen Cup zurück und agiert noch heute wie eine kleine Schweizer Nationalmannschaft in Paris. Nicht umsonst spielen die Akteure der USSP stets in den offiziellen Puma-Leibchen der Nationalmannschaft.

50 Spieler aus 13 Ländern

Die erste Mannschaft der Union Sportive Suisse de Paris USSP trägt ihre Meisterschaftsspiele jeweils am Sonntag Vormittag in der Pariser Amateurliga „Promotion d'Honneur“ aus, die nach Auskunft von USSP-Präsident Marcel Strebel in etwa einer mittleren 2. Liga- oder einer anspruchsvollen 3. Liga-Meisterschaft in der Schweiz gleichzusetzen ist. Das Team bildet eine multi-kulturelle Truppe, die sich mit der obligatorischen Reserve-Mannschaft aus 50 Spielern aus nicht weniger als 13 Ländern zusammensetzt. Der Anteil der Schweizer Spieler beträgt nur noch gute 10 Prozent, trotzdem wird das Schweizerische bei vielen Gelegenheiten – vom Raclette-Plausch bis zur lautstarken Unterstützung der Schweizer Nationalmannschaft vor der Grossleinwand im Klublokal – hochgehalten. Doch dazu etwas später.

Glorreiche Vergangenheit

Zuerst ein Blick in die Annalen des Vereins: Gegründet wurde die USSP am 7. April 1910. Bereits die erste Saison verlief vielversprechend und bis 1914 feierte das Fanion-Team Erfolge, die nicht nur in der französischen, sondern auch in der internationalen Presse thematisiert wurden. Gebremst wurde diese Entwicklung erstmals durch den 1. Weltkrieg, als die meisten Spieler zum Wehrdienst eingezogen wurden. Nach Kriegsende spielte die USSP 1919 eine wichtige Rolle bei der Gründung der Ligue Parisienne de Football und des französischen Fussballverbandes.

Sportliche Höhepunkte waren die Qualifikation für die Viertelfinals des französischen Cups in den Jahren 1921 und 1927 und 1925 der 2. Platz in der 1919 entstandenen Division d'Honneur der Ligue Parisienne de Football. Die Eröffnung des Stade Suisse am 29. Oktober 1922 markierte einen weiteren Meilenstein in der USSP-Geschichte. Bis Ende der 20er-Jahre war die USSP auf einen Grossverein mit über 1000 Mitgliedern angewachsen, der nicht nur 17 Fussball-, sondern auch drei Basketball und eine Leichtathletikmannschaft stellte.

Der sportliche „Niedergang“ begann Anfang der 30er Jahre, als man mangels Sponsoren mit einem Profibetrieb scheiterte, aus der Division d'Honneur abstieg und aus finanziellen Gründen sogar das Stadion verkaufen musste. Von diesem Schlag sollte sich die USSP sportlich nicht mehr erholen. Nach dem 2. Weltkrieg gehörten die Schweizer schliesslich zu den Mitbegründern der Pariser Amateurliga "Ligue du Dimanche Matin". Lange Jahre hielt sich die USSP in der obersten Liga, der Division d'Honneur, als aber Ende der 1970er der fussballerische Nachschub aus der Schweiz ausblieb, war der Abstieg nicht mehr zu vermeiden. Heute spielt der Verein in der drittobersten Division der Pariser Amateurliga – der Promotion d'Honneur – strebt aber zum 100-Jahr-Jubiläum wieder die höchste Division an.

Geselligkeit und gute Stimmung

Die „Pariser“ Nationalmannschaft ist jeden Sonntag mit Freude und Einsatz dabei, nicht weniger wichtig ist aber die Geselligkeit und die gute Stimmung im Verein, wie Marcel Strebel, der die Geschicke des Vereins bereits seit 1983 leitet, bestätigt. Neben jährlichen Ausflügen, Raclette-Essen oder Ehemaligentreffen bieten dazu stets die Spiele der Schweizer Nationalmannschaft eine gute Gelegenheit. Ob die FIFA-WM 2006 in

Deutschland oder die UEFA EURO 2008 in der Schweiz und Österreich – stets waren die USSPler mit grossem Enthusiasmus dabei. Wer nicht live im Stadion dabei war, traf sich im Pariser Stammlokal und verfolgte die Spiele auf TV-Grossleinwand. An Unterstützung aus der Metropole an der Seine fehlt es „pour la Nati“ also nicht: „Allez la suisse“!



Die „Pariser“ Nationalmannschaft am 23. November 2008 vor ihrem 3:0-Sieg gegen die A.C. Bobigny.



Grosse Unterstützung für die Nationalmannschaft während des Eröffnungsspiels zur UEFA EURO 2008 im Klublokal der Union Sportive de Paris.